Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal-und
demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

Demografisches Stadtentwicklungsprogramm Übach-Palenberg

Vortrag : **Stadtrat Thema „Leitbild“ am 20.09.2012**

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personalmanagement
Ausbildungs-und Demografieberatung
Ernst Hermann

Erstellung des Demografischen Handlungskonzeptes

Ratsbeschluß zum Handlungskonzept

Maßnahmenumsetzung Controlling

Fertigstellen des Handlungskonzeptes

Maßnahmenentwicklung, Handlungsfelder

Ratsbeschluß zum Leitbild

Abstimmung in der Verwaltung und Leitbildformulierung

Vorstellung, Diskussion , Ergänzung mit Bürgern……..

Fertigstellen der Bestandsaufnahme

Handlungsfelder

Projekt-gruppe
Projekt-gruppe
Projekt-gruppe

Handlungsfelder

Projekt-gruppe
Projekt-gruppe
Projekt-gruppe

Projekt-gruppe
Projekt-gruppe
Projekt-gruppe

Schwächen …….. Stärken ……Ziele ……..Maßnahmen

Inventarisierung verwaltungs- intern

Inventarisierung Bürger (nach Vorgabe)

Inventarisierung Gewerbe, Handel, Vereine….

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

Vorbemerkung

Zeitfaktor

Grundlagendokumente/Veröffentlichungen

- **Ministerien**
- **IT NRW**
- **Fachdienststellen wie z.B. Refina, Difu, ….**
- **Fachliteratur,**
- **DIHK/IHKs**
- **Studien zum Thema demografische Entwicklung**
- **Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft (RKW)**
- **Presse**
- **z. T. vorliegende Fachplanungen der Stadt**

- **Stadtentwicklungsprogramm/Maßnahmenkatalog = langfristiges Grundlagendokument**
- **ständiger Revisions- und Erneuerungsprozess**
- **„Negativ – Papier“**

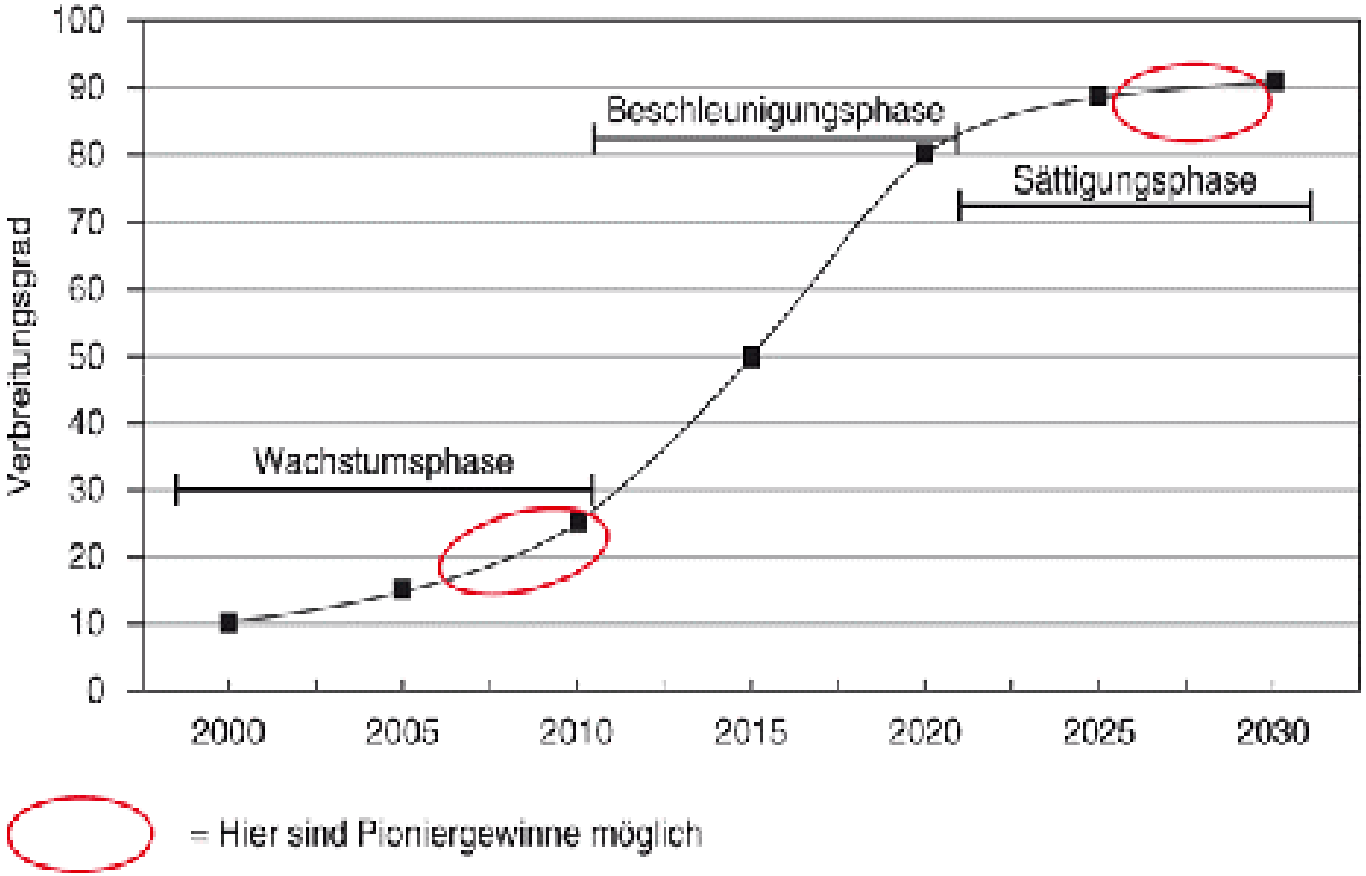
Mehr als ein demografisches STEP – viele Schnittstellen beleuchtet

INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT
DEx

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

das will man einfach nicht wahrnehmen ….



Quelle: Thomas Langhoff : „Den demografische Wandel im Unternehmen erfolgreich gestalten“

INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT
DEx (Demografie-Experten e.V.)

Presse der letzten Tage/Wochen

Neue Auflagen für Hausbesitzer ? Papier des Umweltministeriums nimmt Dämmung und Heizung ins Visier, EnEV 2012 soll 2013 kommen

Ökostrom-Umlage auf der Anklagebank (15.08.2012):
15.10 2012 wird die über den Strompreis künftig zu zahlende Umlage bekanntgegeben

Riskanter Traum vom Eigenheim ! Aus Angst um ihr Geld investieren Bürger in Häuser und Immobilien.
Tatsächlich lassen Sie sich auf eine Spekulation ein. Vor Wertverlust sind sie auch hier nicht geschützt. Denn an vielen Orten wird es in einigen Jahren keine Käufer mehr geben. Faustformel 300000 Einw. (WamS)

NRW will Pendler für Kurzstrecken aufs Fahrrad kriegen, Aktionsplan zum Nahverkehr, NRW drückt bei den geplanten „Fahrradautobahnen aufs Tempo,

oder:

„Per Pedelec durch die Region“.

Presse vom 08.07.2012 (WamS)

Deutschland droht eine Wohnungsnot:

- bald (bis 2017) fehlen 400.000 Wohnungen,
- die Mieten steigen rasant
- anders als früher ziehen die Menschen nach der Familiengründung nicht mehr ins Umland,
- deshalb stehen auf dem Land viele Häuser leer,
- in den begehrten Städten wird Wohnraum zum Luxus

Ergebnis einer Pestel-Studie, datiert Februar 2012

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

….der gemeinsam abgestimmte Ansatz

Regierungsprogramm

Zukunftsorientierte Verwa
durch Innovationen

AG 1:
Arbeit-Wirtschaft-Tourismus- Einzelhandel

AG 2:
Wohnen/ Wohnen im Alter

AG 2a: Klima, Energie
AG 2b: Verkehr

AG 3:
Kommunale Selbstverwaltung

AG 4:
Soziale/kulturelle Infra, Engagement, Pluralität…

AG5:
Struktur der Stadt

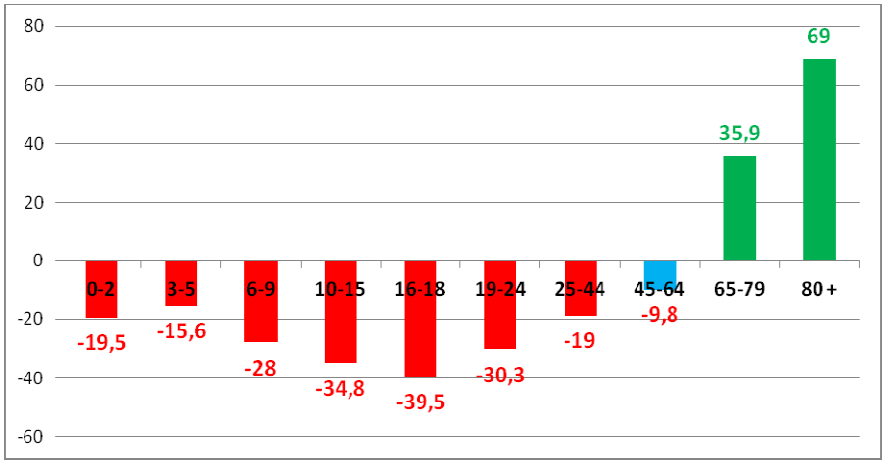
Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

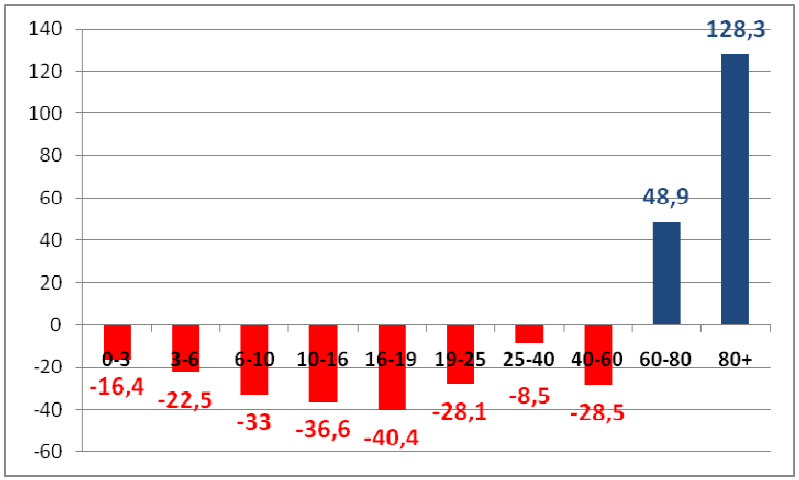
STADT ÜBACH-PALENBERG

…. zur Erinnerung

Nach Bertelsmann, Stand Okt 2011



Nach IT NRW, Stand April 2011



Ü-P am 31.12.2011: 24.724

Quelle:
IT NRW- Bevölkerung der Gemeinden Nordrhein-Westfalens am 31. Dezember 2011

INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT
DEx

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

STADT ÜBACH-PALENBERG

AG 1

Arbeit-Wirtschaft-Tourismus- Einzelhandel

SLV-Logistikcenter Foto: Avia-Luftbild Aachen

SLV-Zentrale Foto: R. Mittm

INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT
DEx [Demografie-Experten e.V.]

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

AG 1 - Arbeit-Wirtschaft-Tourismus- Einzelhandel

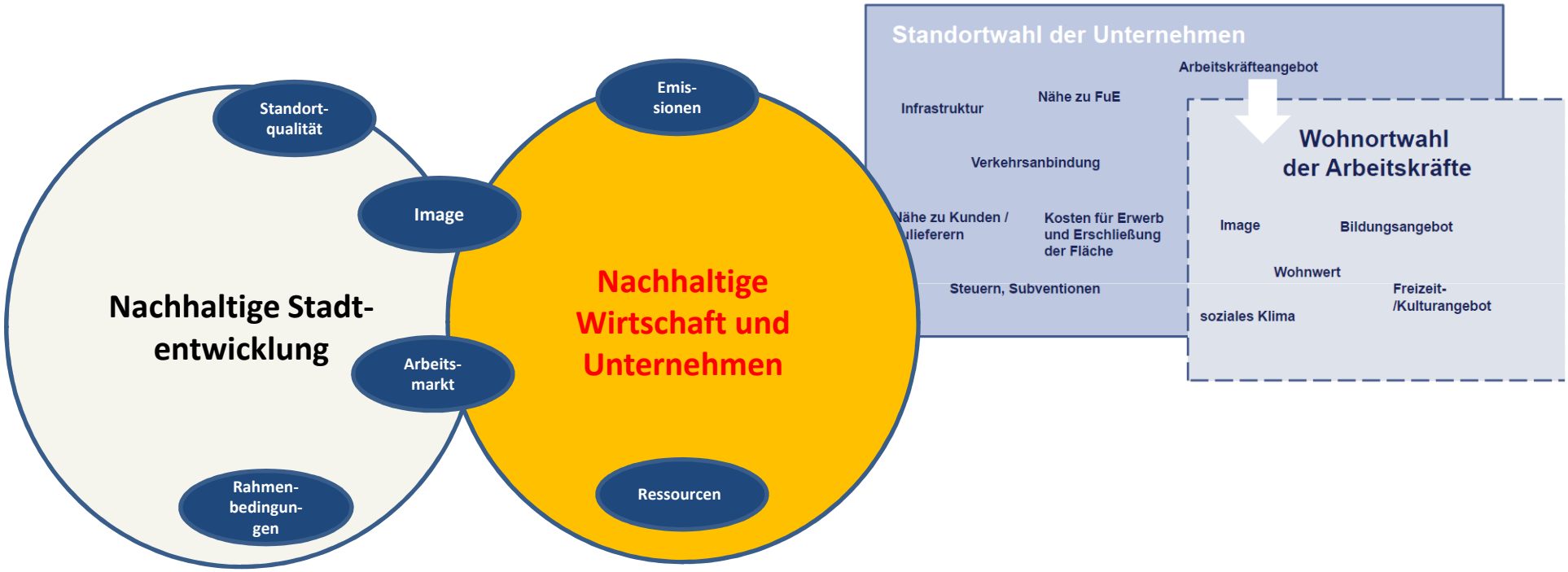
- **Pendlerverflechtungen** **(Aus… 7491/ Ein… 4183/ Innerstädt…. 3200)**
- **Arbeitsplatzdeckung**
- **Neue Wege gehen,** Zusammenfassen des Personalmanagements, Ausschreibungen im Ausland,
- **Breitbandkonzept und digitale Medienkompetenz**
- **Bedarfsanalyse Breitband**
- **Einzelhandelszentralität aktuell**
- **Umsatzentwicklung Einzelhandel, BID – Business Improvement District**
- **Zukunftsfeld Maschinenbau*** **plus/minus, Fokussierung**
- **Branchenanalyse, wo entsteht Wachstum ?**
- **Tourismus - Übernachtungen** **(Mittlere Auslastung: Jan= 23%, Feb=20%, März=30%, Apr.=41, Mai=34%)**
- **Dialogkonzept mit lokalen Unternehmen – Bestandspflege, Standortfaktoren**
- **Altersstrukturanalysen insbesondere für kritische Fachtätigkeiten, Engpassanalyse ?, Potenzialberatungen ? Neuer bundesweiter Ansatz (ESF)**
- **Netzwerke – Kooperationen**
- **Neue Medien (Social Media)**
- **lokales Handwerk und demografische Entwicklung**

INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT
DEx

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal-und
demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

Zusammenhang Unternehmen und Kommune



AG 1 - Arbeit-Wirtschaft-Tourismus- Einzelhandel

Monatsbericht Deutsche Bundesbank vom 23.04.2012:

….. um das gegenwärtige Wachstum des Produktionspotenzials in Höhe von rund **1¼% pro Jahr** bis 2020 zu halten:

- ältere Arbeitskräfte
- Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen
- **Annahme, dass Deutschland in den nächsten Jahren einen jährlichen Wanderungsüberschuss von rund 200 000 Personen erzielt ????**

Zahlen 2011: **+ 79.000** **(Quelle Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung vom 26.04.2012)**

AG 1 - Handwerk

HWK Kassel vom 16.07.2012:

In der barrierefreien Wohnungsanpassung steckt in den kommenden Jahren ein großes wirtschaftliches Potenzial für viele Handwerksbereiche, zahlreiche Studien belegen das.

Es besteht dringender Handlungsbedarf.

Handwerksbetriebe, die in der Lage sind, diese nachgefragten Produkte und Dienstleistungen anzubieten, finden einen großen und wachsenden Markt vor.

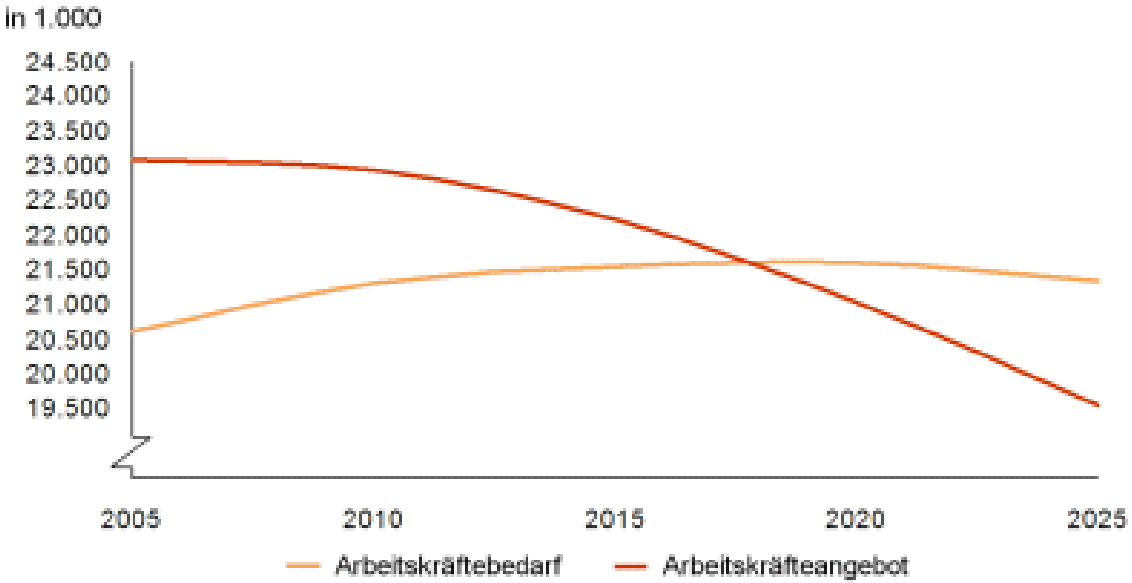
Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

AG 1 – Handwerk – Problem Nachwuchs

IfM BONN

Bedarf und Angebot von Arbeitskräften mit Abschluss einer betrieblichen Lehre bzw. Berufsfachschule bis 2025



Quelle: Mikrozensus des StBA; Berechnungen des IAB und Fraunhofer FIT.

© IfM Bonn 2011 01-a

INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT
DEx [Demografie-Experten e.V.]

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

AG 1 – Handwerk – Problem Nachwuchs

Quelle: **Berufsausbildungsbericht 2012, Bundeskabinett vom 11.05.2012:**

35 % der befragten Firmen können 1 oder mehrere Stellen im Ausb.-Jahr 2011/2012 nicht besetzen

Quelle: **Leiterin Arbeitsagentur AA, Gabriele Hilger; Tag der Ausbildung, Stolberg vom 08.05.2012:**

verschärfende Wirkung

aktuell verfügbare Stellen in der Region: 3679
aktuelle Bewerberlage: 2982
2012/2013 verbesserte Situation durch doppelte Abi-Jahrgänge

ab 2014-2020 Städteregion AA, Kreise Düren, Heinsberg
Rückgang der Schulabgänger um 35%

HWK AA Stand I. Halbjahr 2012:
323 unbesetzte Ausb-Plätze

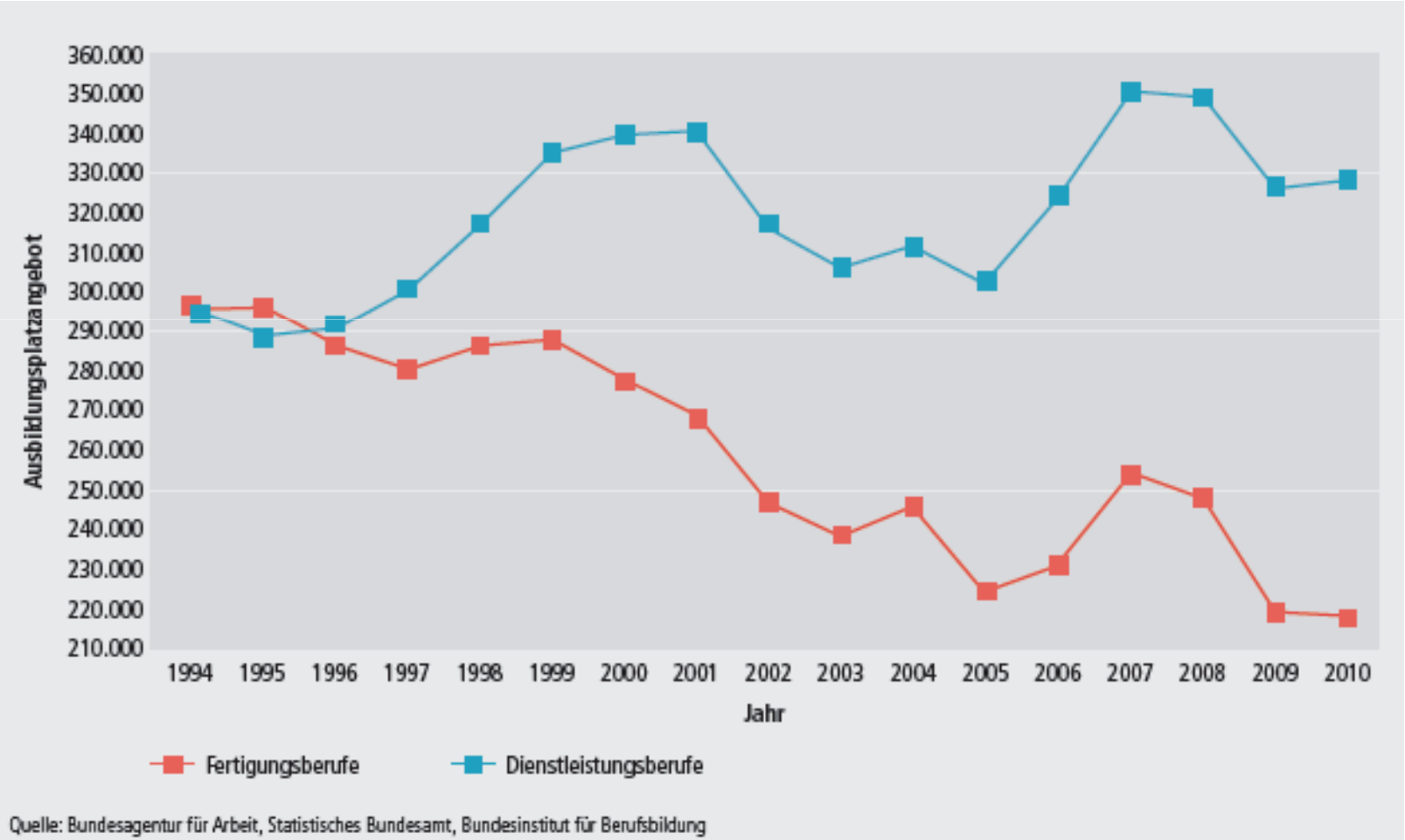
Quelle: **BA für Arbeit vom 09.05.2012 , Stand September 2011**
jeder 3. Azubi absolviert seine Ausbildung nicht mehr im Heimatkreis, große Städte ziehen als Ausbildungsmagneten

INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT
DEx [Demografie-Experten e.V.]

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

Entwicklung des Ausbildungsangebots in den Dienstleistungs-und Fertigungsberufen 1994-2010



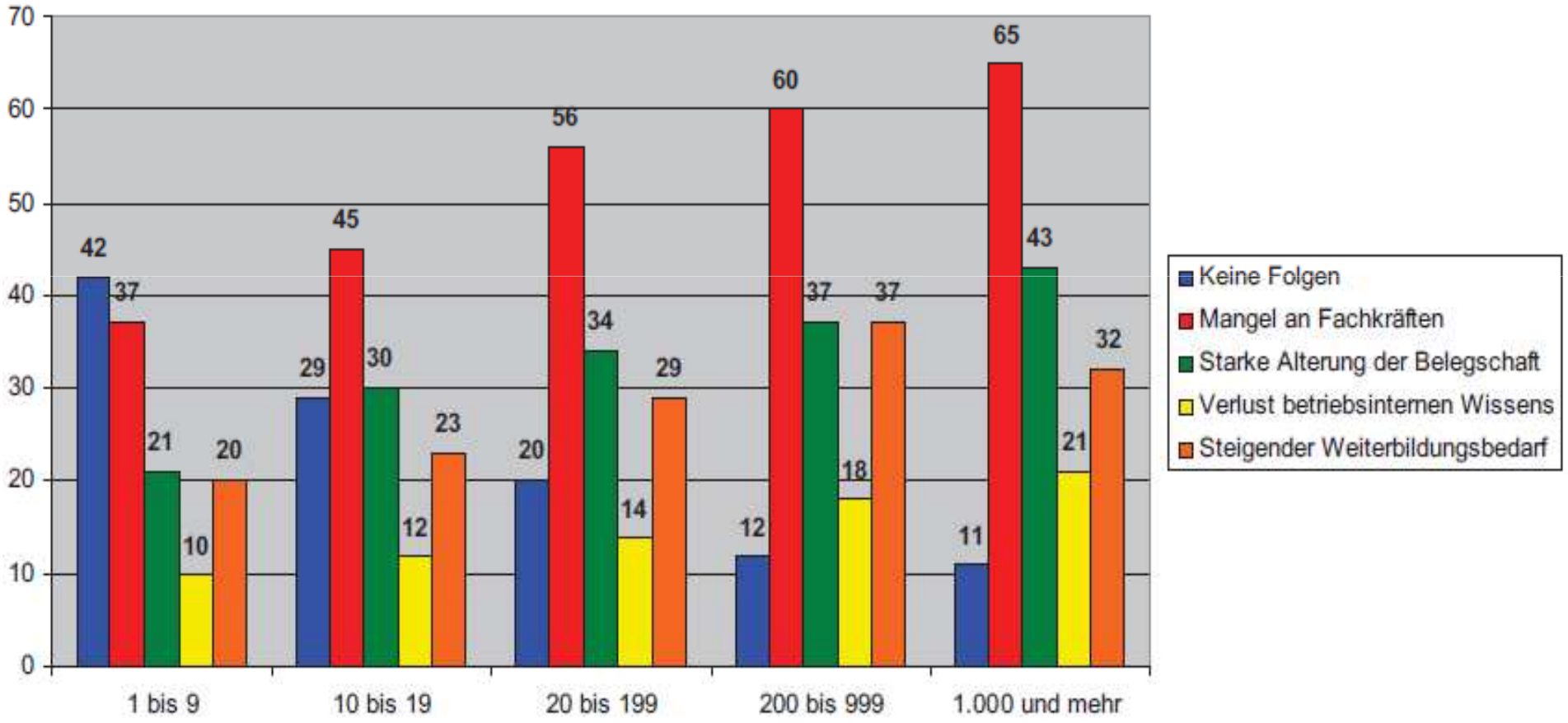
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Bundesamt, Bundesinstitut für Berufsbildung

INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT
DEx [Demografie-Experten e.V.]

Pro3S CONSULTING
Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

Mit welchen Folgen der demografischen Entwicklung rechnen Sie für Ihr Unternehmen hauptsächlich?

Angaben in Prozent

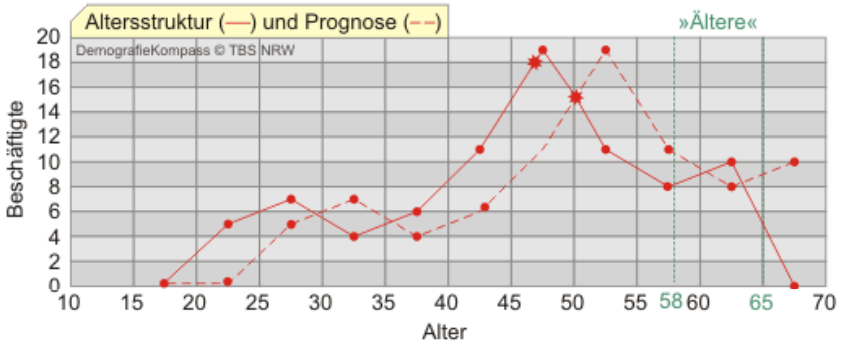


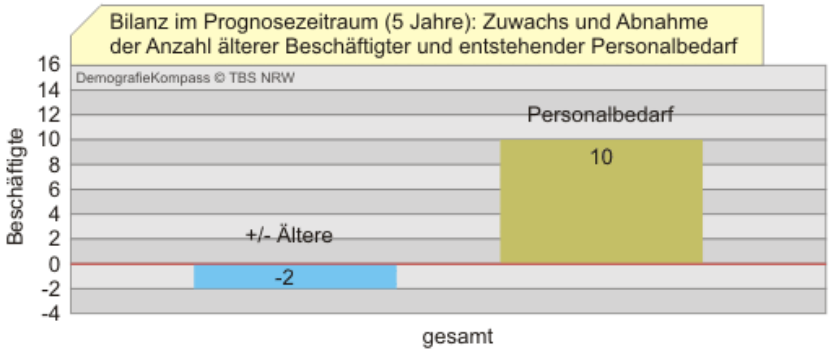
Quelle: Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V. Berlin, Dez 2010

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

Altersstrukturanalyse





- ✓ **Datenbasis ermöglicht umfassendes Bild über Zusammensetzung der Belegschaft**
- ✓ **Bild über Personalstruktur in der Zukunft**
- ✓ **Beschäftigungsrisiken werden früh erkannt**
- ✓ **Kenntnis der aktuellen Altersstruktur ermöglicht passgenaue Lösungen**
- ✓ **Handlungsbedarfe (Arbeitsbedingungen, Personalbedarf und -planung)**
- ✓ **Personalarbeit aus Mehr-Generationen-Perspektive**

Über ein Drittel der Unternehmen hat noch keine Altersstrukturanalyse durchgeführt;

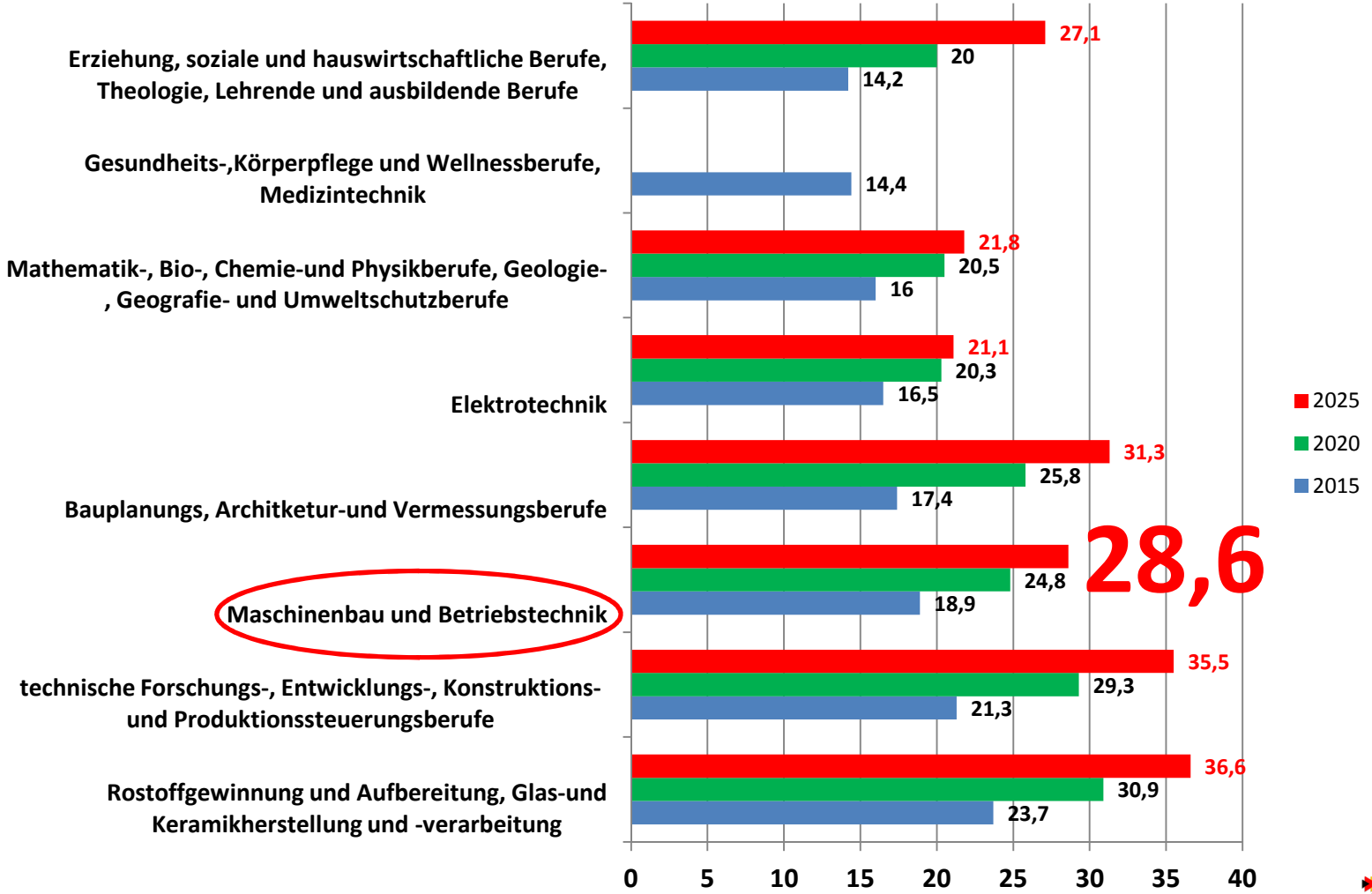
unter den Unternehmen, die weniger als 250 Mitarbeiter haben, gilt dies sogar für über die Hälfte.
(Mercer/Bertelmann vom Jan/Feb 2012)

INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT
DEx

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

TOP Mangelberufe bis 2025 in allen Wirtschaftszweigen in „IHK Aachen" (Prognose)



Quelle: IHK Fachkräfte NRW

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

Bedarf an „Intelligenten Netzen“

Energie	Verkehr	Gesundheit	Behörden	Bildung
▪ Steigenden Energiebedarf decken ▪ Energiewende meistern	▪ Zunehmenden Verkehr bewältigen ▪ Staus / Unfälle vermeiden	▪ Steigende Kosten begrenzen ▪ Patienten besser versorgen	▪ Staatl. Services für Wirtschaft und Bürger verbessern ▪ Kosten senken	ITK-Ausstattung und Vernetzung von Hochschulen und Schulen verbessern

Breitbandnetze und IT-Lösungen als Grundlage für mehr Effizienz und bessere Dienste

Intelligente Energienetze	Intelligente Verkehrsnetze	Intelligente Ges.-Telematik	Intelligente Behördennetze	Intelligente Bildungsnetze

Quelle:
BITKOM – Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V, April 2012

GfK- Einzelhandel 2011……. nach IHK Aachen

Stadt	Bevölker-ung 01.01.2009 01.01.2011	Kaufkraft Einzelhandel Mio €	Kaufkraft Euro je Einw	POS-Umsatz Mio €	POS-Umsatz € je Einw	Einzel-Handels-zentralität
Übach-Palenberg	24968 24779	114,8 119.0	4.599 4.801	81,3 78,9	3.257 3.183	76,1 71,5
Geilenkirchen	28110 28253	133,2 137,9	4.737 4.880	90,9 95,2	3.233 3.370	73,4 74,5
Baesweiler	28169 27898	129,8 131,5	4.608 4713	56,1 64,9	1.991 2326	46,4 53,3

Umsatzentwicklung NRW 2011 im Einzelhandel nach Wirtschaftszweigen 2005 = 100

Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren, ohne ausgeprägten Schwerpunk (entspricht der Erscheinungsform „Supermärkte und andere Lebensmittelmärkte“)	99,8
Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungs- und Genussmittel, Getränke und Tabakwaren (entspricht der Erscheinungsform „SB-Warenhäuser und Verbrauchermärkte“)	59,1
Einzelhandel mit Bekleidung	82,2
Einzelhandel mit Schuhen und Lederwaren	102,6
Einzelhandel mit Geräten der Unterhaltungselektronik	145
Einzelhandel mit kosmetischen Erzeugnissen und Körperpflegemitteln	126,5
Einzelhandel mit Getränken	65,4

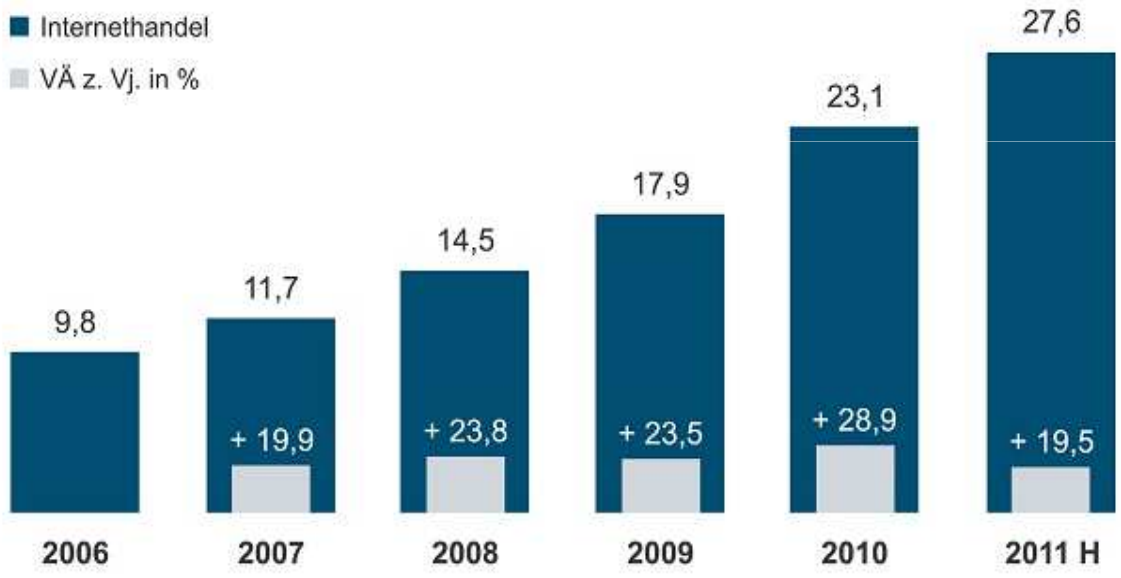
Steigender Umsatz im Internet …….

Stand 11.06.2012

UMSATZ INTERNETHANDEL GESAMT

2006 - 2011 IN MRD. EURO

IFH KÖLN RETAIL CONSULTANTS



Quelle: IFH RETAIL CONSULTANTS, 2011 Hochrechnung (H)

Personal- und demografische
Stadtentwicklung
Ernst Hermann

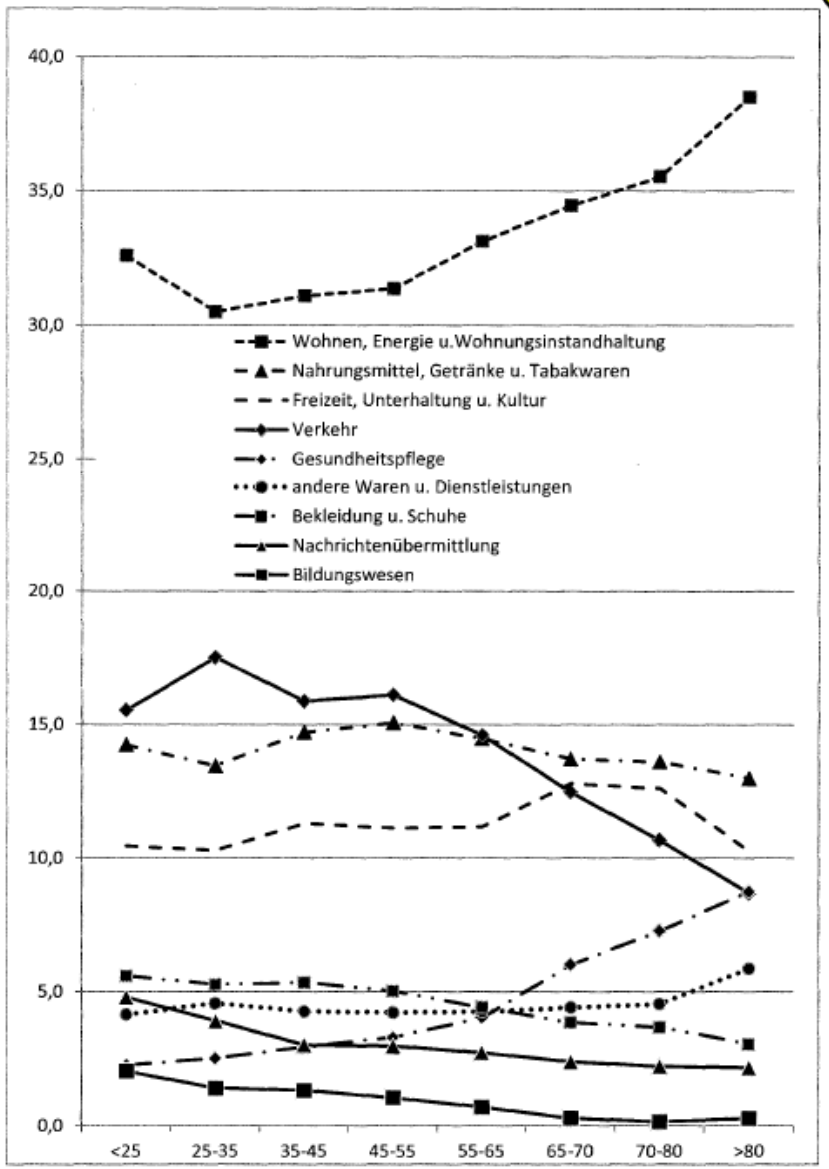
Konsumstruktur deutscher Haushalte nach Alter in %

Ausgaben im Alter:

steigend:
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandsetzung
Gesundheitspflege

deutlich sinkend:
Verkehr

Sinkend:
Bekleidung, Bildung, Nachrichtenübermittlung
Freizeit, Unterhaltung und Kultur



Quelle: **Volkswirtschaftliches Institut für Mittelstand und Handwerk an der Uni Göttingen, 2011 und Statistisches Bundesamt**

Einzelhandel …….

Geilenkirchener Zeitung vom 05.07.2012:

„ Weder die Umbaumaßnahmen noch das neue Einkaufszentrum haben zu der erhofften Belebung unserer Innenstadt geführt“.

Jürgen Bender, Grünen – Fraktionsvorsitzender , Stadt Geilenkirchen

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

AG 2
Wohnen und Wohnen im Alter

INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT
DEx [Demografie-Experten e.V.]

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

AG 2 - Wohnen/ Wohnen im Alter

25.01.2011 Stadtverwaltung
21.03.2011 erw. Verwaltungsvorst.
16.06.2011 Bau-und Umweltaussch.
22.06.2011 Stadtentwicklgsaussch.

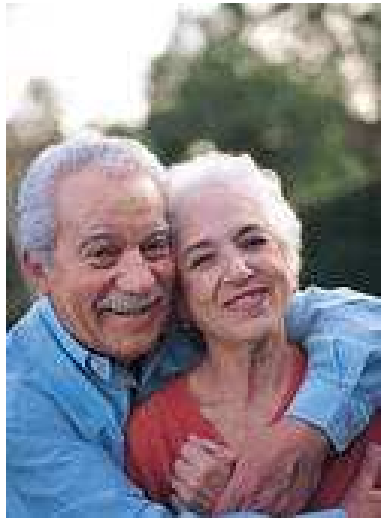
- ✓Kennzahlensystem
- ✓Quartierskonzept …. Eigenständiges Wohnen (AG 4) für Ältere
- ✓Zukünftige Wohnformen, altengerechter bezahlbarer Wohn/Mietraum
- ✓Verfügbarer Wohnraum für ältere Mitbürger
- ✓Barrierefreiheit - Infrastruktur
- ✓Handlungskonzept „Wohnen“ - Baulückenbörse/Wohnbörse
- ✓Bestandsverbesserung vor Neubau, Folgenutzung von Altimmobilien
- ✓Zielgruppenorientiertes Immobilien-/Wohnungs-/Mietangebot
- ✓Flächenpolitik „Innen vor Außen“, weitere Zersiedlung vermeiden/Folgekosten
- ✓Innenstadt stärken Qualitätvoller Wohnungsneubau in der Innenstadt, Sanierung des Wohnbestandes, Attraktivierung der Innenstadt als Wohnstandort, eingeschr. Mobilität

- ✓Leerstandsmanagement/-politik
- ✓Integrierte Quartierskonzepte
  - ▪Weiterentwicklung des Wohnungsbestandes
  - ▪Aspekte der Nachverdichtung
  - ▪EigentümerStandortGemeinschaften (ESG)

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

……um die müssen wir uns ganz besonders kümmern …….



Wohin geht unser Nachwuchs ?
…. Schule
…. Ausbildung
…. Wohnort ….

…junge Familien sind Überlebenswichtig für die Stadt……

…..jede 4. Familie ist eine Einelternfamilie…..

…. High Budget/Potentials…..

6000 Mitbewohner,
Nahversorgung,
Alternative Wohnform,
Wohnungsanpassung,
Mobilität/Nahverkehr,
Gesellschaftliche Teilhabe,
Barrierefreier Raum

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

Presse der letzten Tage/Wochen

„Niemand will mein Häuschen haben“,

„je stärker die Benzinpreise steigen, desto unattraktiver werden Häuser im Grünen (WamS vom 27.05.)

…..“bitte nicht das Häuchen von Oma“ (Wüstenroth – Untersuchung zum Bestand)

Immobiliengesellschaft IVG, Mai 2012:

- **….. hingegen ist der Boom an ländlichen Regionen vorbeigegangen:**
- **In Orten mit gutem Bahn-oder Busanschluss zahlen Käufer für Häuser aus dem Bestand 1500- 1750€ /qm**
- **Fehlt die Anbindung an den ÖPNV fallen die Preise deutlich unter 1250€/qm**
- ***„….. dass die Preise in der Peripherie stagnieren oder fallen, wird ausgeblendet…“***

INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT
DEx (Demografie-Experten e.V.)

Aachener Nachrichten vom 27.08.2012

Wohnort Würselen weiterhin sehr gefragt
Mehr als die Hälfte der Grundstücke des Baugebietes „Kapellenfeldchen“ schon verkauft:

- rund 15 ha
- hochwertiges Wohn-und Mischgebiet
- **rund 250 Wohneinheiten in unterschiedlichen Wohnformen, davon 76 EFH**
- zukunftsweisendes Energiekonzept
- gesellschaftl. Mittelpunkt wird ein Quartiersplatz mit Bänken und Ruhezonen (soziale Begegnungen, generationengerecht)

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

Ein Haus bietet Platz für gleich zwölf Familien

Energieeffizientes und barrierefreies Gebäude soll beispielgebend für **Kohlscheid** sein

Geilenkirchener Zeitung 05.07.2012

„…… es entstanden insgesamt 12 Wohnungen zwischen 50 und 82 qm….

….. soll damit der Startschuss fallen, um in Kohlscheid weitere solche Objekte Zu errichten….

….. damit auch baulich dem anstehenden demografischen Wandel Rechnung getragen wird“.

5. Juli 2012

Der Neubau ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie sich an alten Standorten durch gelungene Architektur Mosaiksteine für die Zukunft legen lassen. Foto: Markus Bienwald

„Der regionale Bezug zum Handwerk garantiert Solidität, schafft Vertrauen und sorgt für schnelle Erreichbarkeit bei Wartungsarbeiten.“
MICHAEL HEINS, HEINS ARCHITEKTEN

INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT
DEx [Demografie-Experten e.V.]

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

Presse vom 17.07.2012 (Aachener Nachrichten)

LOKALES
Seite 13 · Nummer 164

Jetzt ist es offizi
Alsdorfer Lions sind per
weltweit anerkannt ▶ S

Herzogenrath als studentenfreundliche Stadt etablieren

Rot-grün-rote Kooperation möchte an wissenschaftlicher Ausbildung in Aachen profitieren. Antrag: **Wohnraum anbieten.**

Herzogenrath. Nicht nur Euregiobahn und gute Busanbindung gen Aachen seien ein Pfund, mit dem Herzogenrath punkten könne. Auch die hohe Zahl der Betriebe, die nach einem Studium einen Arbeitsplatz böten, findet die SPD. Gute Argumente also für wohnungssuchende Studenten. „Die Bedeutung Aachens für Studierende wird wachsen. Neben der weiteren Anerkennung als Elite-Universität und dem Ausbau des Universitätsgeländes werden in Aachen bis 2015 zusätzlich 7000 Studierende vor dem Hintergrund der doppelten Abiturjahrgänge prognostiziert", sagt Vize-Bürgermeister Dr. Manfred Fleckenstein. Ein Ansturm, dem die Kaiserstadt nicht Herr werden könne. Fachleute sähen die Höhepunkte für 2014 und 2015. „Dann werden weit über 48 000 junge Menschen ihren Studien vor den Toren Herzogenraths nachgehen." Das sei nicht nur eine logistische Herausforderung für die Hochschule, sondern auch für Aachen in Sachen Wohnraum.

Demografie mit beachten

Fleckenstein: „Dabei ist zu befürchten, dass mancher Vermieter die Notlage ausnutzt und überteuerten Wohnraum anbietet." Die SPD sieht eine große Chance, dass Herzogenrath auch im Bereich wissenschaftlicher Ausbildung partizipiere. „Aus Studenten", so sagt Fleckenstein, „werden Wissenschaftler und Unternehmer, die Arbeitsplätze sichern und schaffen." Ein Blick in die Zukunft, der durch so manche Existenzgründung der letzten Jahre belegt werde. „Besonders interessant wäre die Schaffung von kleineren, barrierefreien Wohnungen", rät Fraktionschef Gerhard Neitzke. Mit dieser nachhaltigen Lösung könne man den Ansturm der Studenten bewältigen und später mit Blick auf den demografischen Wandel den Bedarf an Wohnungen für Senioren decken: „Hier liegt eine große Chance für Eigentümer und Investoren." So beantragen SPD, Grüne und Die Linke zu prüfen, wo es in Herzogenrath Flächen für Studentenwohnungen gibt. Fleckenstein: „Herzogenrath hat die Chance, sich als studentenfreundliche Stadt zu etablieren."

DAS THEMA: FERIENAKADEMIE

In den Ferien ganz freiwillig zur Schule

Gut

„Ich m
Heizu
die Na
unterk
Gesun
spielt.
mit di
Schrei
chen V
terstep
auch s
geholt
komm
haben
die Sor
Kolleg
mer. K
terhin
Progn
Pfeifen
noch?
letzt ...

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

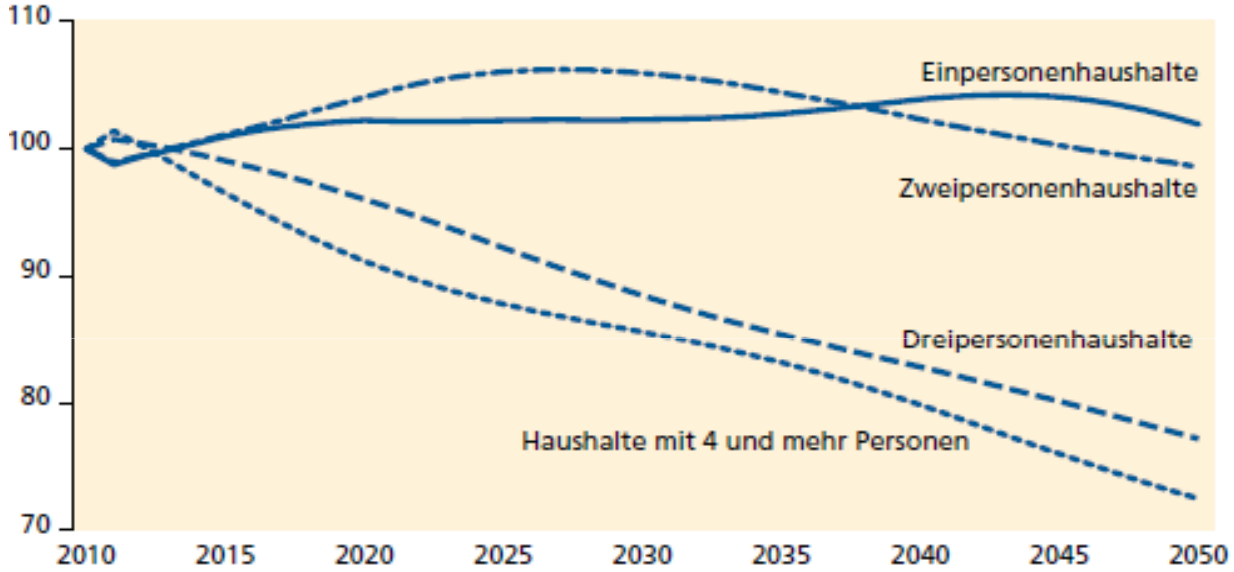
STADT ÜBACH-PALENBERG

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

Privathaushalte in NRW/ Kreis Heinsberg 2010 – 2030 nach Größe

NRW:



Kreis Heinsberg 2010-2030:

1-2 Personenhaushalte	**+15,4 %**
3+ Personenhaushalte	**– 18,4 %**

Übach-Palenberg aktuell :

Anteil **1-2** Wohnungen vom Gesamtbestand: **4,5 %**

Quelle: IT NRW, Modellrechnungen zur Entwicklung der Privathaushalte und Erwerbspersonen in Nordrhein-Westfalen, 1**2.09.2012**

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

Wohnmarktdaten Übach-Palenberg und Umgebung nach Landes-Entwicklungs-Gesellschaft (LEG) 2011/2010

Stadt	Anzahl der Mietangebote	Kaltmiete unteres Marktsegment €/qm/Monat	Kaltmiete oberes Marktsegment €/qm/Monat	Leerstand 2008 in % Zahlen bedingt aussagefähig
Erkelenz	500/374	4.45/4,30	8.30/6,89	2.9/1,7
Hückelhofen	263/258	4.09/3,96	6.89/6,17	2.8/2,6
Wegberg	391/256	4,29/4,13	7.08/6,47	2.6/4,0
Wassenberg	149/137	4.30/4,27	8.06/6,67	4.2/k.A
Geilenkirchen	362/306	4.00/4,00	6.86/6,25	1.9/k.A
Heinsberg	466/421	3.94/3,85	8.04/6,42	4.9/4,0
Übach-Palbg	206/119	4.09/4,00	8.08/6,47	3.9/3,3
Gangelt	124/109/	3.75/3,69	7.14/6,50	k.A
Durchschnitt	2.461/1.980	4.09/4,23	7.50/6.58	3.2/2,8
NRW 2011		4.13	10.00	3.6

Stadt	Wohnungsgröße in qm	Wohnkosten kalt in €/Monat	Wohnkosten warm in €/Monat	Kaufkraft Haushalt €/Monat	Warmmiete in % der Haushalts-kaufkraft
Erkelenz	85/76	465/418	719/646	3.777/3.612	19.0/17,9
Hückelhofen	78/78	408/411	641/644	3.155/3.028	20.3/21,3
Wegberg	79/80	432/429	669/669	3780/3.607	17.7/18,5
Wassenberg	83/78	454/403	703/637	3.587/3.437	19.6/18,5
Geilenkirchen	79/78	396/390	663/624	3.582/3.426	17.2/18,2
Heinsberg	80/75	422/379	653/604	3.453/3.300	19.2/18,3
Übach-Palbg.	79/80	416/418	653/658	2.952/2.824	22.1/23,3
Gangelt	89/85	450/425	715/680	3.297/3.169	21.7/21,5
Durchschnitt	81/78	431/408	675	3.460/3.111	19.5/19,4
NRW 2011	71	408	621	3463	17,9

3 wichtige Punkte:

Kaltmiete oberes Marksegment: + 20%

Kaufkraft Haushalt Monat: tief !!

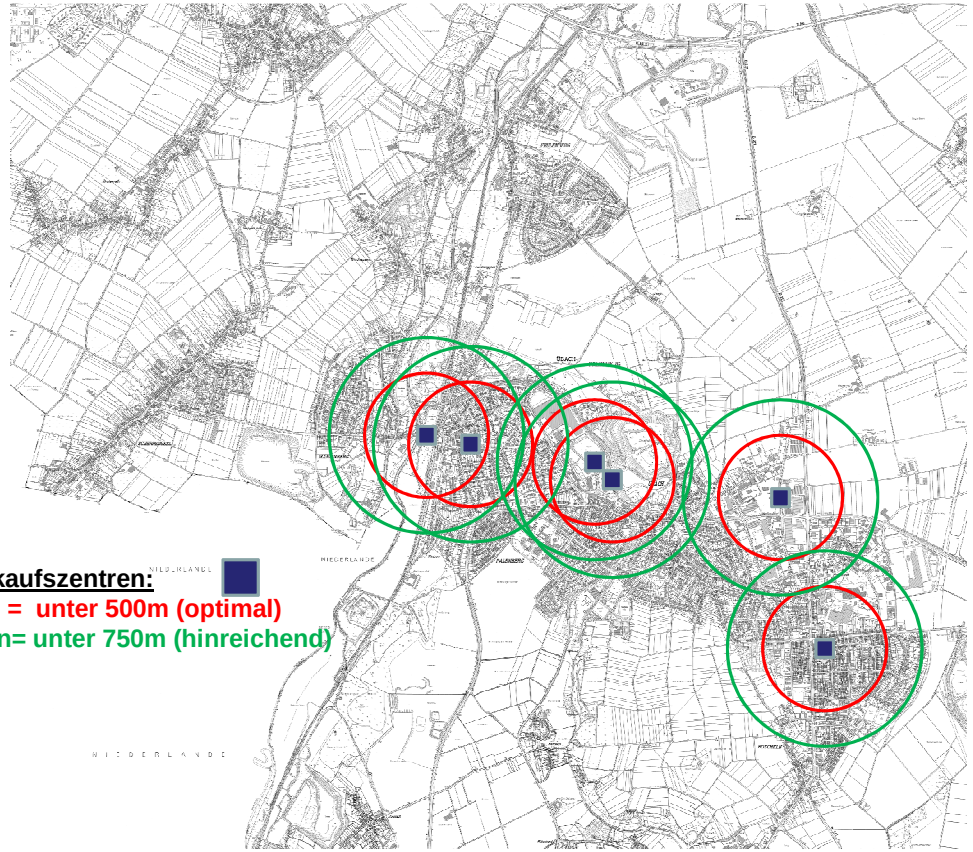
Warmmiete in % zu Haushaltskaufkraft hoch !!

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

STADT ÜBACH-PALENBERG

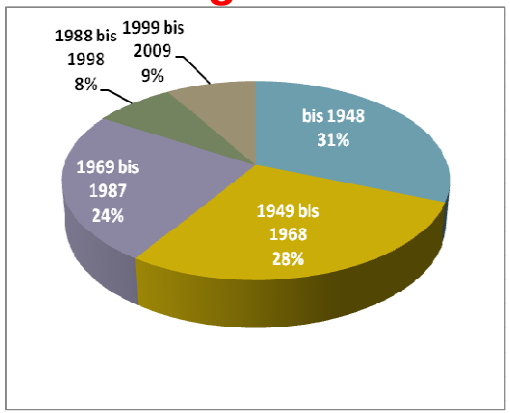
AG 2 Thema Nahversorgung

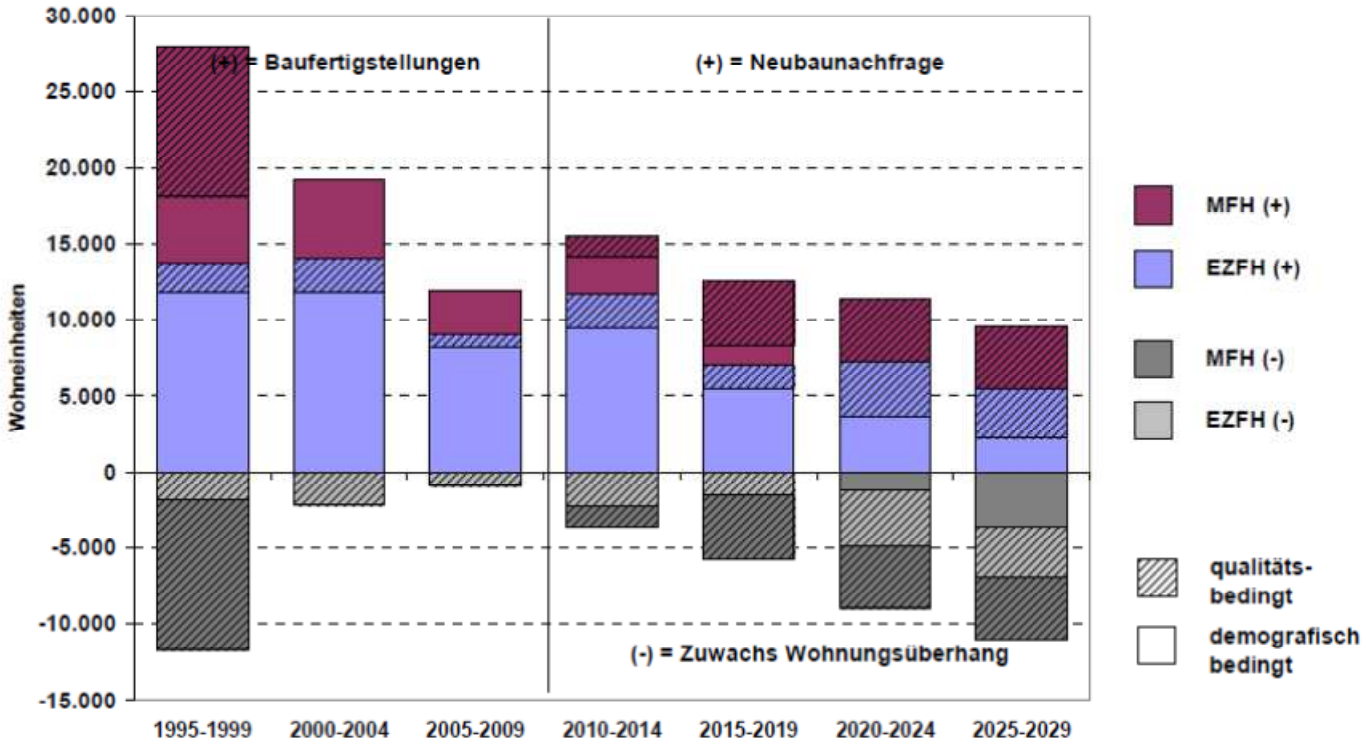


Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

Altersklassen im Vergleich
Neubaunachfrage Kreis Heinsberg

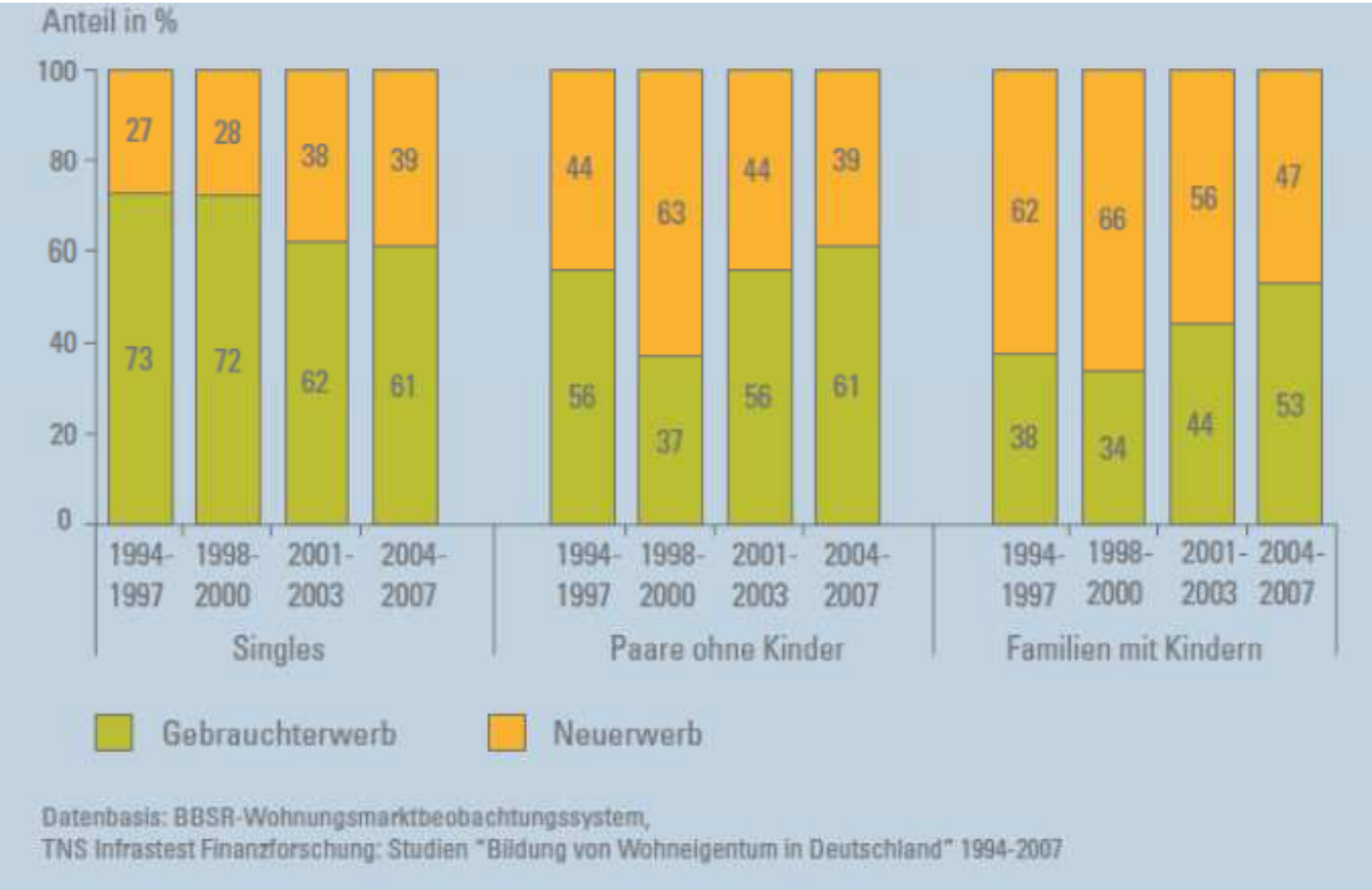




Quelle: MZ, IT.NRW (Einwohner- und Haushaltsprognose), eigene Berechnungen.

empirica

Bestandsimmobilien bedeutender als Neubau



Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

Typisches Beispiel für Modernes Wohnen

Qualitätsvolle Innenentwicklung Empirica Berlin/Bonn/Leipzig

Familien für innerstädtische Standorte gewinnen und halten:

Folie 29
Folie 30
Folie 32
Folie 33

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

AG 2A
Klima

Klimaschutz in der integrierten Stadtentwicklung

INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT
DEx

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

AG 2A : Klima

- ✓Klimaschutz-(teil)Konzept: 35 Prozent des gesamten Energieverbrauchs auf das Konto von Gebäuden ---- alter Hausbestand
- ✓Förderprogramme kommunizieren
- ✓Klimaschutz und Baurecht verändern sich
- ✓Kosten
- ✓Politische Begleitung
- ✓Bauleitplanung
- ✓CO2 Bilanzierung
- ✓NRW: Die Anzeichen verdichten sich ….. Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Klimaschutz in der integrierten Stadtentwicklung Bund: Energieeinsparverordnung 2012 (Entscheidung Herbst 2012):
- ✓ Thema: erneuerbare Energien, Eigenerzeugung

INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT
DEx

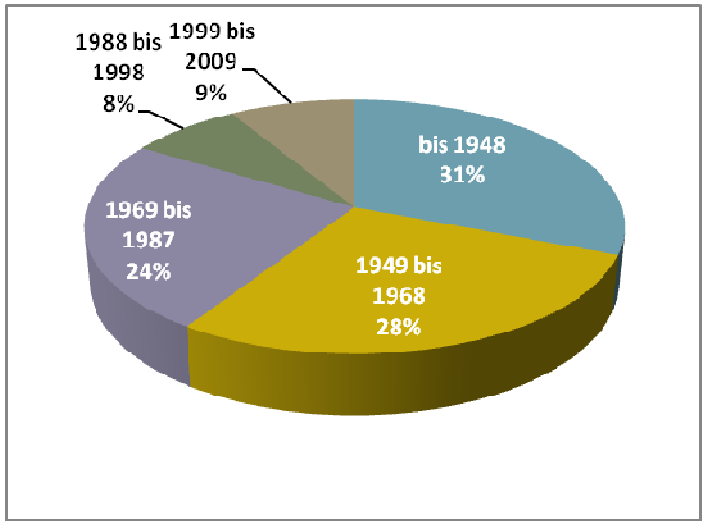
Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

Klimaschutz/ CO_2 ,

Der Normalverbraucher in Deutschland produziert pro Jahr 10,88 Tonnen CO_2 ,
davon:

2,52 Tonnen CO_2 Verkehr
1,99 Tonnen CO_2 Dienstleistungen
1,97 Tonnen CO_2 Heizen und Warmwasser



Haus&Grund von 2011: Eigenheime der 60er-und 70er Jahre: **70.000€ (plus)**

KfW Bankengruppe 16.07.2010: **46.000€** für energetische Sanierung pro Wohneinheit

Barrierefreiheit: **12.900€** Innenbereich/ **6300€** Außenbereich **(nach BBSR)**

HWWI = Hamburgisches Weltwirtschaftsinstitut / BBSR = Bundesinstitut für Bau-Stadt-und Raumforschung)

INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT
DEx (Demografie-Experten e.V.)

Presse vom 10.07.2012 (Geilenkirchener Zeitung)

Mieterbund warnt vor Kostenlawine:

- Steigerung der Heiz-und Energiekosten seit 1995 um 173%,
- 500.000 Bürger von Stromabschaltungen betroffen (Energiearmut),
- 21,4 Mio Mieterhaushalte, davon 22% Empfänger von Sozialleistungen,
- Umlage von 11% der Sanierungskosten jährlich auf die Mieten, (neues Mietrecht)

- **Rechenbeispiel**:
  - o jeder energetisch sanierte qm kostet 300€
  - o bei 11% Umlage sind das 33€/qm
  - o dadurch könnten Mieten um 2,75€/qm im Monat steigen,
  - o **bei einer Durchschnittsmiete von 6€/qm sind das fast 50%**

Zum Vergleich:
Übach-Palenberg Kaltmiete von 4,09 – 8,08 €

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

Die Zukunft des Verkehrs in einer alternden Gesellschaft

Eine demografische Herausforderung?

AG 2 B
Verkehr

INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT
DEx

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

AG 2B: Verkehr

- ✓**CO 2: Bestandsverbesserung oder Individualverkehr**
- ✓**Ihr Verkehrsplan - Bestandsaufnahme**
- ✓**Mobilitätsmanagement**
- ✓**Leitkonzept für eine Stadt der kurzen Wege**
- ✓**Thema Pendler**
- ✓**ÖPNV Analyse**
- ✓**ÖPNV Zukunftskommission seit 22.02.2012 in NRW aktiviert**
- ✓**Aktion Fahrrad** ***(Ramsauer: Radverkehrsplan „Agenda 2020)***
- ✓**Nahverkehrskonzept oder Nahversorgungskonzept**
- ✓**Erreichbarkeitsanalyse**
- ✓**Hohe PKW Abhängigkeit der Bewohner**
- ✓**Digitale Medienkompetenz spart Wege**
  - **(Bestellung per Internet, homeworking…)**

Was machen die Nachbarn ? GLK Zeitung vom 15.08.2012:
Mit dem E-Bike zur Arbeit- Auftakt der kostenlosen Pedelec-Testwochen für Betriebe: Baesweiler Firma macht den Anfang. Eine gemeinsame Aktion ……
bei Interesse: IHK Mobilitätsberater Benjamin Haag

INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT
DEx (Demografie-Experten e.V.)

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

AG 4
Soziale und kulturelle Infrastruktur
…..

INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT
DEx [Demografie-Experten e.V.]

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

AG 4 Soziale und kulturelle Infrastruktur…..

- ✓**Armutsbericht des Kreis Heinsberg**
- ✓**Einführung eines „Neuen Übergangssystems Schule-Beruf in NRW“** **(27000 Schüler in 7 Städten)**
- ✓**Ärzte Situation in der Stadt**
- ✓**Neue Wege: Telemedinzin/-monitoring**
- ✓**Digitale Medienkompetenz**
- ✓**Schaffung ausreichenden, altersgerechten Wohn-und Mietraum**
- ✓**Quartiersaufbau/-Management --- Pflegelandschaft – Sozialraumanalyse !!!**
- ✓**Altersarmut – Kinderarmut – und Energiearmut hochrechnen**
- ✓**Vereinbarkeit Familie, Pflege und Beruf (auch AG 1)**
- ✓**Vereine – wie lange unterstützbar ?**
- ✓**Sportanlagen ? Konzept**
- ✓**Einrichten eines zentralen Servicezentrums für Bildung und Information ?**
- ✓**Seniorenportal, Handlungskonzept für die seniorengerechte Stadt**
  - **seniorenpolitische Leitlinien**
- ✓**Steuerung/ Koordination des ehrenamtlichen Engagements**
- ✓**U3 Betrachtung** (Ü-P: 40% zu Kreis Heinsberg: 23,5% zu NRW: 27,2%)
- ✓**Betrachtung Pflege, Umfang ist kritisch zu hinterfragen, gilt auch für Pflegepersonal**

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

Rentenreport DGB NRW – Stand August 2012

Altersrente Männer 1050€ im Jahr 1996
Altersrente Männer 975€ im Jahr 2011

Altersrente Frauen 419€ im Jahr 1996
Altersrente Frauen 491€ im Jahr 2011

Bundesregierung senkt in den kommenden Jahren das Rentenniveau von 51% auf 44% senken.
Arbeitnehmer mit einem Einkommen von 1.800 € zahlt 45 Jahre Beiträge um überhaupt über das Grundsicherungsniveau zu kommen (DGB Bundesvorstand Juni 2012).

…… dass Altersarmut in Zukunft in die Mitte der Gesellschaft rückt.

!!!

Fast jeder dritte Versicherte kann nur geringe Rentenansprüche aufbauen und ist im Alter von Armut bedroht.

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal-und
demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

Statistisches Bundesamt 2012 „Pflege“

Alter	Zahl der Pflegebedürftigen	Pflegequote in %	Bevölkerung
unter 15	66.747	0,6	11.022.634
15 - 60	256.336	0,5	49.570.287
60 – 65	71.370	1,7	4.307.594
65 - 70	129.687	2,7	4.880.509
70 - 75	224.803	4,7	4.739.924
75 - 80	306.923	9,9	3.100.616
80 - 85	460.129	19,9	2.311.895
85 - 90	509.383	38	1.338.934
90 +	313.149	59,1	529.864

Ü-P 2030 (nach IT NRW) :

ca. 2400 Personen 80+

INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT
DEx

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal-und
demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

Studie: 3,5 Mio Pflegebedürftige* bis 2030 (heute 2,4 Mio)
2025 würden 523.000 Pflegekräfte fehlen.

Institut für Arbeitsmarkt –und Berufsforschung für 2030 Kreis Heinsberg :
Pflegebedarf (Modellrechnung):

- **durch Angehörige 4.500**
- **durch ambulante Dienste 3.200**
- **in Pflegeheimen 5.500**
- **Heute vollstationären Pflegeplatzangebot im Kreis Heinsberg: 2409 Pflegeplätze**

Indikatoren zur Pflegebedürftigkeit und zur pflegerischen Versorgung – Jahresende 2009

Kreis	Anteil der Pflegebedürftigen an der Bevölkerung insgesamt	Anteil der 75-Jährigen und Älteren an der Bevölkerung insgesamt	Anteil der vollstationären Dauerpflege an den Pflegebedürftigen insgesamt	Auslastung der voll-stationären Dauerpflege
Heinsberg	3,5	8,3	26,0	91,8
Städteregion Aachen, einschl. Stadt Aachen	3,2	8,5	26,9	91,5
Düren	3,5	8,4	27,3	92,2

*Quelle: Deutscher Hospitz-und Palliativverband vom 28.08.2012

INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT
DEx

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

AG 5
Struktur der Stadt
…..

INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT
DEx [Demografie-Experten e.V.]

AG 5 Struktur der Stadt

Auf welchen Grundlagen/Fakten haben Sie bislang Ihre Entscheidungen getroffen ?

- **Erstellen eines Demografie-Monitoring- und Evaluationssystem (Kennzahlen)**
- **Benchmarking**
- **CO2 Bilanzierung**
- **Ortsgebunden Dienste (Soziale, Ehrenamt etc…)**
- **Wer macht eine Sozialraumanalyse als Grundlage für den Quartiersaufbau ?**

Zukunftsfähige Stadtentwicklung

- ist zugleich altersgerechte Quartiersentwicklung,
- erfordert integrierte Konzepte,
- ist eine „In Wert Setzung“ des Alters der Mitbürger

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

Regierungsprogramm

Zukunftsorientierte Verwaltung durch Innovationen

AG 3

Kommunale Selbstverwaltung

…..

oder was davon überbleibt ?

INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT
DEx [Demografie-Experten e.V.]

AG3 - Kommunale Selbstverwaltung

- ✓Überlegungen zur Neuordnung der zukünftigen kommunalen (Kern-)Aufgaben
- ✓Ihre Standortfaktoren
- ✓Blick nach „Innen“, was können wir zukünftig uns noch leisten?
- ✓Viele Eigen-Planungen sind möglich, Manpower
- ✓Modellrechnungen, zukünftig abzusehender Spielraum für Ausgaben
- ✓Interkommunale Zusammenarbeit, warum klappt‘s in anderen Regionen ?
- ✓Verwaltung und zukünftiges Leistungsprofil, Altersstruktur
- ✓Personalentwicklung, Ausscheiden kompetenter MA
- ✓Wissensbilanzierung und - transfer
- ✓Neue Profile und Medien/ E-Government/ Mobiles Internet/Social Media
- ✓Regelmäßige Fördermittelanalyse, -konferenzen ?

✓Strategische Ausrichtung: wohin will die Stadt ?

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

Was macht Städte attraktiv

Quelle: **Prof. Dr. Rainer Danielzyk und Frank Osterhage, 2010**
ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (Dortmund)

Standortfaktoren im Wandel

Standortfaktoren unterliegen veränderten Rahmenbedingungen.

Wirtschaftlicher Strukturwandel	➔ Ausdifferenzierung des Gewerbeflächenangebotes ➔ neue Anforderungen an technische Infrastrukturen
Qualifikatorischer Wandel	➔ neue Ansprüche an Bildungseinrichtungen
Verhältnis Arbeit – Freizeit	➔ Anpassung der Kultur-/ Freizeitangebote
Frauenerwerbsbeteiligung	➔ Anpassung Kinderbetreuungsangebot
Individualisierung	➔ neue (hochwertige) Wohnungsangebote
Alterung der Gesellschaft	➔ Anpassung der Kultur-/ Freizeitangebote ➔ altersgerechte Wohnungsangebote
Wettbewerb der Regionen	➔ Vermarktung

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

Wissenstransfer und demografischer Wandel

Untersuchungen ergaben, dass die Wissensbasis von Unternehmen zu 80% aus implizitem Wissen besteht und nur 20% explizit, also dokumentierbar sind.

INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT
DEx (Demografie-Experten e.V.)

AG 3 – Kommunale Selbstverwaltung

Mitarbeiter im öffentlichen Dienst leiden stärker unter psychischer Belastung

…… und die Belastungen werden weiter steigen, denn ……

Quelle: Bericht der Bundesregierung zur Gesundheit im Öffentlichen Dienst, Januar 2012

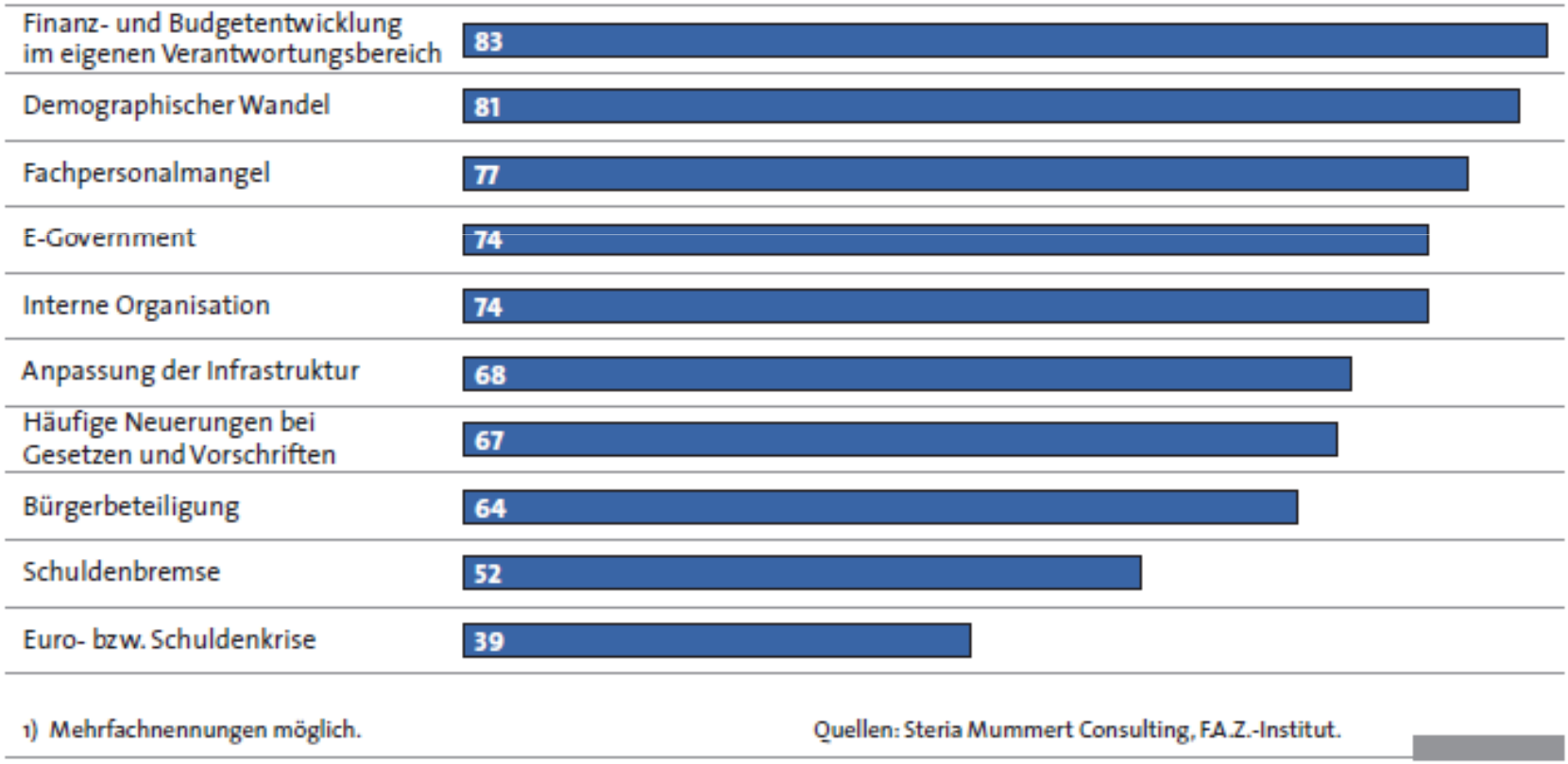
Ihre Verwaltung der Zukunft

- **Die Verwaltung in der Stadt wird auf Kernaufgaben reduziert werden (müssen),**
- **Die Verwaltung wird nach Prozesserfordernissen organisiert werden müssen, ressort-übergreifende (strategische) Steuerung, Kompetenzschub erforderlich**
- **In der Effizienz der Verwaltungsprozesse liegt das größte Einsparpotenzial, der Personalabbau setzt sich fort, das Personal muss produktiver werden, der Bedarf an eigenen Spezialisten geht zurück, stärkerer Bedarf an Generalisten**
- **Die freiwilligen Leistungen der Städte werden drastisch reduziert, es werden vermehrt zielgruppenspezifische Leistungen angeboten (Ältere, Familien, Jugend),**
- **Die Sozialausgaben werden steigen, das Steueraufkommen wird sinken.**
- **Flexible Arbeitszeitmodelle gewährleisten eine längere persönliche Ansprechbarkeit der MA,**
- **Der überwiegende Teil der Geschäfte wird elektronisch über e-government abgewickelt, Stichwort „open government“, deutlich höhere IT Kompetenz wird erforderlich (Mobile Government)**
- **Wissensmanagementsysteme ermöglichen die Verfügbarkeit aller Informationen,**
- **Die Zahl der PPP-Projekte wird deutlich steigen, Shared Services, flächendeckende Dienstleistungszentren werden eingeführt**
- **Handlungsspielräume für Bürgerinteressen wachsen (Liberalisierung, Deregulierung).**

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

Größte Herausforderungen der kommenden Jahre für die eigene Verwaltung; in % der Befragten



1) Mehrfachnennungen möglich.

Quellen: Steria Mummert Consulting, F.A.Z.-Institut.

INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT
DEx

Stand: April 2012

… wohin soll‘s gehen ?

- **Schrumpfen wird Geld kosten (Umbau/Anpassung/Auslastung)**
- **Bevölkerung minus 7%, alternde Bevölkerung, Struktur**
- **Wohnen/ Wohnungsbestand/Immobiliensituation/Wohnen im Alter**
- **Auspendler und Arbeitsplatzdeckung**
- **Anteil an Hochqualifizierten am Standort nur 6%**
- **Branchenmix**
- **Beschäftigte im sonst wachsenden DL-bereich (- 38%)**
- **Haushaltsdefizit**
- **Kaufkraft wandert ab**
- **Aufenthalts-und Gestaltungsdefizite/Attraktivität**
- **Tourismus**
- **Trend zur Zentralisierung**
- **Nahversorgung**

Strategie für die Stadt ?

Fazit:

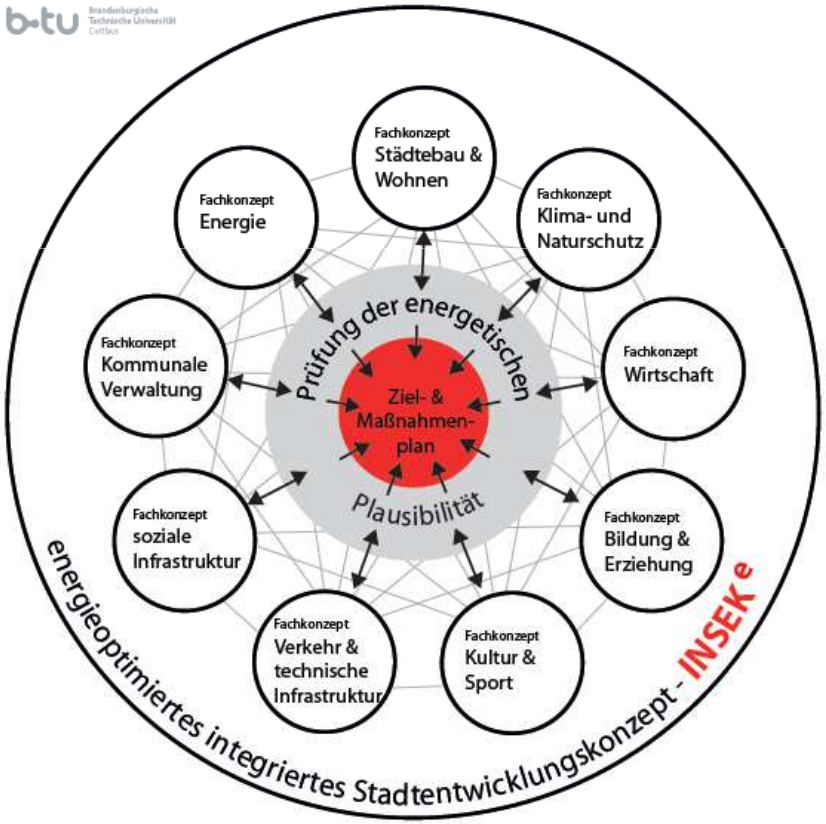
Der demografische Wandel ist nicht umkehrbar, aber in Teilen steuerbar (Raumentwicklungs-/Städtebau-/ Wohnungspolitik, …. Familien-, Sozial-, Arbeitspolitik

… mein Ansatz ist, dass …..

….. ein **gemeinsames** entwicklungspolitisches Leitbild für eine Kommune mit

- kommunale Wirtschaftsförderungs-,
- Stadtentwicklungs-,
- Verkehrs-, Klima-,
- Bildungs-,
- Kultur-,
- Arbeitsmarkt- und
- Umweltpolitik

unumgänglich ist.



Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

Das demografische Stadtentwicklungsprogramm

✓**Umfangreiches Werk mit 7 Themenbereichen**
✓**konkrete Aussagen zu Ihrer Stadt**
✓**pro Kapitel zwischen 50-70 Seiten jeweils mit:**

- ***Zusammenfassung in Kürze***
- ***Grundsätzliche Überlegungen***
- ***Bewertungen zur Stadt***
- ***Aufzeigen des Handlungsbedarfs***
- ***Handlungsempfehlungen***
- ***Maßnahmenkatalog***

✓ weit über **250 Einzelmaßnahmen**

- **Vorträge vor Verwaltung, Ausschüssen, Fraktionsvorsitzenden,**
- **Gespräche (und weitere Versuche) mit Senioren, Jugendgruppen, Einzelhandel , Handwerk, Unternehmen …..**

INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT
DEx

Zitat aus Geilenkirchener Zeitung vom 04.02.2012:

Ein Stadtrat:

*….. die öffentlichen Gebäude seien **ökologisch und ökonomisch** nicht der Zukunft angepasst.*

***Zu viel Geld werde für zu viele Gutachten** ausgegeben, bemängelt der …..*

*Nehmen wir das Gutachten zum **demografischen Wandel für 30.000€. Jetzt wissen wir für viel Geld, dass wir alle älter werden und es in Zukunft weniger Kinder in unserer Stadt gibt.***

April 2007: Auszug aus dem 3. Energiebericht

Öffentlichen Gebäude (Verwaltungsgebäude, Schulen, Hallen-Freibad, Betreuungseinrichtungen, Feuerwehrhäuser, Wohnheime, Friedhöfe, Brunnenanlagen),

Im Vergleich zum Jahr 2000 zu 2006 sind positive Entwicklungen zu verzeichnen:

- CO_2 in Tonnen: - 26,5% (1.808)
- SO_2 in Tonnen: - 39,0% (385,02)
- NO_x in Tonnen: - 26,4% (1.277)
- Staub in Tonnen: - 35,1% (9,50)

Betrachtet man die Gesamtverbräuche der städtischen Gebäude so ergibt sich im Vergleich der Daten im vergleichbaren Zeitraum **2000- 2006** ein weiterhin positives Bild:

•Heizung:	- 25,8%	(im Vergleich 1997/2006:	- 36,4%)
•Strom:	- 9,1%	(im Vergleich 1997/2006:	- 7,4%)
•Wasser:	- 45,7%	(im Vergleich 1997/2006:	- 45,8%)

AG3 – Ihre Verwaltung der Zukunft

Studie: Fachkräftemangel in der öffentlichen Verwaltung (McKinsey & Company, 04.09.12)

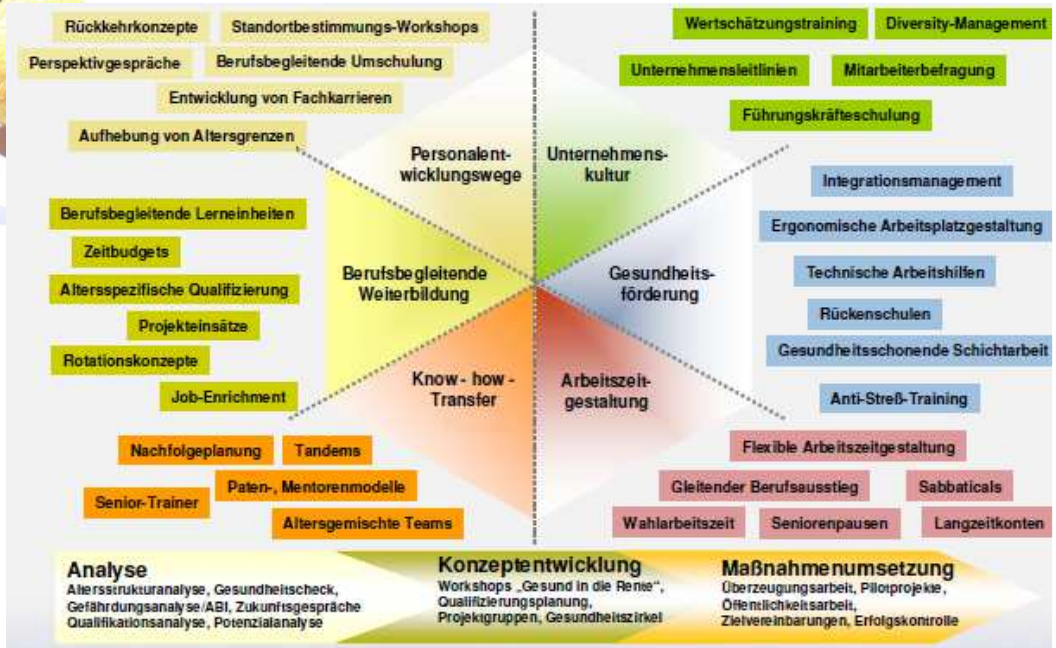
- **Studie belegt die Brisanz des Fachkräftemangels in der öffentlichen Verwaltung**
- **Im Mittelpunkt stehen dabei Maßnahmen rund um die Themen Fokussierung auf Kernaufgaben,**
- **Digitalisierungsmöglichkeiten, Shared Services und Outsourcing sowie Lean Optimierung.**

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

Handlungsfelder in der Stadt ……

….es ist mehr als die Beschäftigung mit der Alterung der Gesellschaft ……



INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT
DEx (Demografie-Experten e.V.)

Vergleichende Überlegungen

Phase A: Bestandanalyse und Bewertung

Summe Phase A: 172,5 Tage x 800 EUR 138.000 EUR

Phase B: Szenarien / Ziele / Konzepte

Summe Phase B: 142,5 Tage x 800 EUR 114.000 EUR

Phase C: Integrative Handlungsfelder / Koordinierte Programme und Projekte

Summe Phase C: 99,5 Tage x 800 EUR 79.600 EUR

Phase D: Dokumentation / Präsentation / Öffentlichkeitsarbeit / Evaluation

Summe Phase D: 30 Tage x 800 EUR 24.000 EUR

Zukunftswerkstatt Stadtteil ……

Summe 22 Tage x 800 EUR 17.600 EUR

373.200 EUR

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

Kommunales Informations-und Kommunikationskonzept

Wer filtert Förderprogramme ?
Wer informiert über Entwicklungen (KlimaLotse) ?
Wer informiert Unternehmen/Handwerk über Projekte (z.B. Klima-Impulsgespräche) ?
Business Performance Index ?
„Lessons Learned“ von Anderen?
Wer informiert über altersgerechtes Wohnen/Umbauen ?
Wer informiert über AAL und Pflege ?
Wohnen im Bestand ?
Umfeldentwicklungen / Social Media in der Verwaltung ?
Bürgerdialog der Regierung
Studie Handlungsvorschläge zu Open Government
Leitfaden „Regionalstrategie Daseinsvorsorge - Denkanstöße für die Praxis

?

Wer setzt wie um

- Unterneh-men, Einzel-handel
- Bürger + Ältere
- Handwerk
- Interessens-gruppen, Engagierte Bürger
- Verwal-tung

INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT
DEx [Demografie-Experten e.V.]

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

… wie lösen Sie Ihren Spagat ?

- **Abschichtung,**
- **mehr, neue, komplexe und umfangreiche Aufgaben,**
- **neue Themenstellungen**
  - o Pflege
  - o Mobilität
  - o Wohnen
  - o Nahversorgung
  - o Klima
  - o IKT
  - o Infra
  - o……

?

wer setzt das Programm um, wie organisieren Sie sich ?

Sie als Rat ?
die Verwaltung ?
die Ausschüsse ?
die Ehrenamtler ?
ein Demografiezentrum ?
eine Demografie-Service-Agentur ?

- **weniger Bevölkerung**
- **ältere Bevölkerung,**
- **kleinere Verwaltung,**
- **weniger Einnahmen,**
- **weniger Kaufkraft,**
- **weniger Einzelhandel**
- **weniger Nachwuchs,**
- **höhere Soziallasten**
- **……**

….. vermeiden Sie diesen Eindruck …….

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

Schauen Sie doch nach vorne …..

Empfehlungen:

- (**Einzel-) Ziele definieren** und Konzepte erstellen z.B. Innenstadt oder Wohnen ….
- Artikelserie über „Demografie in Übach-Palenberg“
- Stellen Sie Ihre Stadt ins Internet:
  - ***Herzlich willkommen in Übach-Palenberg***
  - ***Stadtporträt Übach-Palenberg***
  - ***Arbeitsstandort***
  - ***Wohnen und Wohlfühlen***
  - ***Kinder und Bildung***
  - ***Gesundheitsstandort***
  - ***Kultur und Vereine***
  - ***Verkehrslage und Anbindung***
  - ***Nützliche Adressen***
- Unternehmensforen mit aktuellen Themen,
  z.B. Business Performance Index, Benchmarking ….
- Übach-Palenberg aktiv: das Handwerk

…. und verpassen Sie nicht den „demografischen Zug“ …

….. schauen Sie doch nach vorne …..

….. und beantworten Sie folgende Fragen:

- was wäre, wenn die zu erwartende Bevölkerungsanzahl und –struktur schon heute bestünde?
- wie müssten dann die Angebote (Dienstleistungen, Produkte) aussehen?
- welche Kitas, Jugendarbeit, Sozialdienste, Buslinien, Arztpraxen, Geschäfte usw. werden dann benötigt?
- was müssen wir heute tun, damit wir diese Angebote künftig haben?
- was können wir besser allein und was zusammen mit Anderen planen?
- wie sehen in 10 oder 20 Jahren unsere finanziellen Möglichkeiten aus?

Pro3S CONSULTING
SERVICES
SOLUTIONS
PROGRAMME
PROZESSE
PROJEKTE

Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

Stadtleitbild
Übach-Palenberg 2022
„Die Zukunft unserer Stadt"

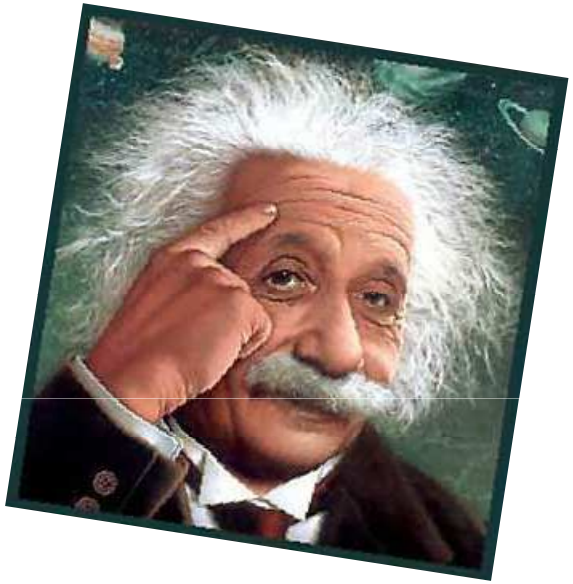
Übach-Palenberg - generationenfreundlich in die Zukunft

INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT
DEx [Demografie-Experten e.V.]

Pro3S
Personal- und demografische Stadtentwicklung
Ernst Hermann

Mehr als die Vergangenheit, interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.

Albert Einstein



Pro3S
Ernst Hermann
Brachthäuserstr. 29
52134 Herzogenrath
E-Mail: Pro3S-Hermann@t-online.de
Tel. 02406-6651002
Mob. 0151 23537076